

Zahnlexikon:



Dr. Andreas Groetz, MSc von der Privat-zahnklinik Hannover, erklärt die wichtigsten Fachbegriffe der modernen Zahnheilkunde:

Ästhetische Zahnheilkunde: Hierunter versteht man die ärztliche Kunst, die natürliche Harmonie des Kauystems in seiner Gesamtheit – also Zähne, Zahnfleisch und das darunterliegende Fundament – wiederherzustellen.

Bleaching: Methode, um Zähne insgesamt aufzuhellen oder dauerhaft fleckige Verfärbungen zu entfernen. Dies geschieht entweder in der Klinik direkt mit Laserunterstützung (In-Office) oder als sogenanntes Home-Bleaching mit Hilfe eines Bleichgels.

Teil- oder Vollkrone: Festsitzender Ersatz einer stark zerstörten natürlichen Zahnkrone durch eine künstliche Krone aus Metall, Metallkeramik oder Vollkeramik.

Brücke: Festsitzender Ersatz eines fehlenden Zahnes. Eine Brücke wird an den vom Zahnarzt abgeschliffenen Nachbarzähnen fest zementiert.

Vorteil: festsitzend

Nachteil: sehr viel Verlust von gesunder Zahnschicht an den Nachbarzähnen

Alternative: Implantat

Implantat: Sie sind die High-End-Lösung für Zahnlücken. Ein Implantat ist eine künstliche Zahnwurzel aus Titan oder

Spezialkeramik, die anstelle der fehlenden natürlichen Zahnwurzel in den Kiefer eingesetzt wird, und auf der hochästhetischer Zahnersatz befestigt werden kann.

3-D Implantologie: Technik zur exakten dreidimensionalen Platzierung von Implantaten im Kiefer.

Veneers: Hauchdünne Keramikschalen, die auf die minimalinvasiv vorbereiteten Zähne geklebt werden, ermöglichen eine perfekte Ästhetik.

Teilprothese: Herausnehmbarer Zahnersatz, der bei starkem Zahnverlust an den Restzähnen befestigt wird.
Alternative: Implantate

Vollprothese: Herausnehmbarer, den Gaumen bedeckender Zahnersatz bei vollständiger Zahnlosigkeit.
Alternative: Implantate

Atrophie: Schrumpfung des Kieferknochens nach Zahnverlust; der auch unter Teil- und Vollprothesen eintritt. Eine Atrophie kann durch Implantate verhindert werden.

Knochenaufbau: Um die Schrumpfung des Kieferknochens (Atrophie) auszugleichen, muß häufig der Kiefer vor dem Einsetzen von Implantaten wieder aufgebaut werden. Hierzu verwendet der Implantologe entweder patienteneigenen Knochen, den er an anderer Stelle entnimmt, oder biotechnologisch gezüchteten Knochen.

Minimalinvasive Zahnmedizin: Wiederherstellung der Kaufunktion und Ästhetik unter maximaler Schonung gesunder Zahnschicht (siehe auch: Veneers, Implantate).